

Aufbaukurs - Systemische Traumatherapie

Einführung in die Weiterbildung

Die Arbeit mit traumatisierten Menschen ist in den letzten Jahren verstärkt in das Interesse der Psychotherapie gerückt. Psychotrauma-Diagnosen wie PTSD, DESnos, Dissoziative Identitätsstörung etc. setzen sich unter Klinikern immer mehr durch und neue methodische Zugänge prägen das Feld. EMDR, Imaginations- und Screen-Techniken, Stabilisierungsarbeit, etc. gehören für Arbeit mit traumatisierten Klienten zum Handwerkszeug, um eine Therapie nach dem Stand der Kunst anbieten zu können.

In allen Seminarabschnitten bilden die neuen Erkenntnisse der Neuro- und Psychobiologie und die Verknüpfung dieser Erkenntnisse für die therapeutische Praxis eine bedeutsame Grundlage. Wir verknüpfen die Konzepte von PITT (Psychoimaginative Traumatherapie), struktureller Dissoziation, Ego-State-Ansätze, Kognitive Ansätze, EMDR und systemische Theorien und Methoden, dieses Geflecht stellt die Grundlage in allen Blockseminaren da. Die Seminarabschnitte werden praktisch orientiert sein mit Live-Arbeiten der Trainer, Rollenspielen zum Üben der Methoden und Übungseinheiten, um eine möglichst vertiefte Vermittlung der Traumatherapie in der Praxis zu ermöglichen. Ebenfalls werden in allen Seminarabschnitten Supervisionsmöglichkeiten gegeben sein.

Durch diese Weiterbildung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, ihr spezifisches Therapeutenverhalten in der Arbeit mit traumatisierten Menschen zu qualifizieren und weiterzuentwickeln. Die Traumatherapie versucht, in einem multimethodischen Ansatz Menschen darin zu unterstützen, mit gemachten traumatischen Erfahrungen und den sich daraus entwickelten Symptomen und Krankheitsbildern besser leben zu können, sie in ihren Alltag zu integrieren und symptomatische Verbesserungen erreichen zu können.

Dabei will die systemische Traumatherapie die therapeutische Situation auf das gesamte System ausweiten, die Ressourcen des Systems nutzen und über die Veränderungsprozesse der anderen Systemmitglieder auch den traumatisierten Menschen darin unterstützen im System einen anderen Platz zu bekommen und dadurch auch andere Muster in sich zu aktivieren bzw. zu erlernen.

Zielgruppe, Zugangsvoraussetzungen und Ziele

Zielgruppen

Angesprochen sind Systemische Therapeuten, Familientherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder und Jugendlichen Psychotherapeuten, Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Kolleginnen und Kollegen mit einer Therapieweiterbildung in einem anderen Verfahren und systemischen Grundkenntnissen

Ziele:

- Einen individuellen therapeutischen Stil für die Arbeit mit traumatisierten Menschen entwickeln, der die persönlichen Stärken berücksichtigt und Zufriedenheit in der alltäglichen Berufspraxis ermöglicht.
- Traumatherapeutische Ideenwelten kennen lernen und diese für die Arbeit mit traumatisierten Menschen anwenden lernen.
- Auf der Basis der persönlichen Ressourcen eine professionelle Identität als Traumatherapeutin/Traumatherapeut entwickeln um sich in Therapieprozessen als qualifiziert zu erfahren.



- Die eigenen Ressourcen als kreatives persönliches und therapeutisches Potential erkennen und einsetzen lernen.
- Traumatherapeutische Interventions- und Arbeitsformen kennen und situationsadäquat einsetzen lernen.
- Die Vielfältigkeit unterschiedlicher Therapierichtungen und Interventionsformen kennen lernen (Hypnotherapeutische, Ego-State-Therapie, Systemisch-Lösungsorientierte Zugänge, PITT, KBT, EFTT, EMDR,)

Weiterbildungsorganisation

Umfang der Weiterbildung

- 7 Blockseminare à 3 Tage mit je 24 Ustd.
- 5 Supervisionstage à 8 Ustd.
- 7 Intervisionstage à 8 Ustd.
- eine Fallvorstellung als Live -oder Videosupervision
- 100 Behandlungsstunden.
- Abschlusskolloquium (Basis sind zwei Behandlungsfälle)
- Literaturstudium (nach Interesse)

Gesamtumfang: ca. 400 Ustd.

Wahlweise können unsere Traumaworkshops dazu gebucht werden (Diese werden dann im Zertifikat aufgeführt). Teilnehmer/innen der Weiterbildung zahlen einen reduzierten Preis.

Abschluss

Die Weiterbildung schließt bei Erfüllung der Abschlusskriterien mit dem Zertifikat als "Systemische/r Traumatherapeut/in (ifs)" ab.

Organisatorische Hinweise

Aktuelle Informationen zu Kosten und Finanzierung sowie aktuelle Termine der Einführungsveranstaltungen und Blockseminare finden Sie unter:

<http://www.ifs-essen.de/fort-weiterbildung/aufbaukurs-systemische-traumatherapie/>

Finanzierung:

4700,00 Euro, zahlbar in einer einmaligen Anzahlung und monatlichen Raten
incl. Aufnahmegebühr 200,00 Euro.